

Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Die Tätigkeit im Überblick

Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen elektrotechnische Anlagen von Gebäuden sowie deren Energieversorgung und Infrastruktur. Sie installieren die Anlagen, nehmen sie in Betrieb und warten oder reparieren sie bei Bedarf.

Die Ausbildung im Überblick

Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ist ein 3,5-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk.

Typische Branchen

Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik finden Beschäftigung in Betrieben des Elektrotechnikerhandwerks bei Firmen der Immobilienwirtschaft (z.B. im Facility-Management oder bei Hausmeisterdiensten)

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- wie Stromkreise und Schutzmaßnahmen festgelegt werden
- wie man Einschübe, Gehäuse und Schaltgerätekombinationen zusammenbaut
- wie man energie- und gebäudetechnische Anlagen des Kunden ermittelt
- was bei der Installation von Beleuchtungssystemen und Kompensationsanlagen zu beachten ist
- wie elektronische Steuer- u. Regelsysteme zu installieren sind wie z.B. Raumklimaregelung, Alarmanlagen oder Türkontrollsysteme
- wie man elektronische Steuer- u. Regelsysteme prüft, wartet und repariert (dies ist bei großen Anlagen sehr wichtig um lange Ausfälle zu vermeiden)

Als Elektroniker/ in für Energie- und Gebäudetechnik ist man viel unterwegs, gerade auch im Kundendienst. Das heißt es kommt zum direkten Kundenkontakt und man lernt viele neue Menschen kennen. Es kann auch vorkommen dass man zu einem Notfall gerufen wird, wo ein besonderes Durchhaltevermögen gefragt ist. Die Aufgaben in der Ausbildung zum Elektroniker/ in für Energie- und Gebäudetechnik sind sehr vielseitig, denn man ist nicht nur im Kundendienst. Man lernt z.B. auf Baustellen wie Schlitze für elektrische Leitungen gefräst werden oder in Netzwerkräumen wie Systeme konfiguriert werden. Man plant und installiert elektrotechnische Anlagen, für die elektrische Energieversorgung in Gebäuden. Das montieren von z.B. Sicherungen und Anschlüsse für Waschmaschinen, Herde, Gebäudeleiteinrichtungen und Datennetze gehören auch dazu. Für Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage werden Steuerungs- und Regelungseinrichtungen in Betrieb genommen. Hierfür erstellt man Steuerungsprogramme, definiert Parameter, misst elektrische Größen und testet die Systeme. Man installiert Empfangs- u. Breitbandkommunikationsanlagen sowie Fernmeldenetze. Bei Wartungsarbeiten werden die elektrischen Sicherheitseinrichtungen geprüft, Störungsursachen ermittelt und Fehlermeldungen beseitigt.

In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse:

- in berufsspezifischen Lernfeldern (z.B. Planen und Ausführen elektrischer Installationen)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde

Weiterbildungschancen:

- Spezialisierung für Fachgebiete
- Obermonteur/ in
- Projektleiter/ in
- Meister/ in
- Techniker/ in
- Bachelor m/w